

Pro Natura startet neue Phase der Moorregeneration

In der Moorlandschaft Rothenthurm gehen die Regenerationsarbeiten in die nächste Runde. Wie Pro Natura letzte Woche auf ihrer Website mitteilte, beginnen ab September 2025 weitere Bauarbeiten in den Gebieten «Im äusseren Bann» und «Wolfschachen».

LUKAS SCHUMACHER

Bereits in den Jahren 2023 und 2024 hatte die Naturschutzorganisation erste Massnahmen umgesetzt – nun folgt eine neue Etappe, die bis 2026 dauern soll.

Hintergrund: Moor als CO₂-Speicher und Lebensraum

Die Moorlandschaft Rothenthurm ist die grösste Hochmoorfläche der Schweiz. Laut Pro Natura leidet sie jedoch bis heute unter den Folgen früherer Entwässerungen, die für Torfabbau und Streugewinnung angelegt wurden. Das ausgetrocknete Torf setzt beim Zersetzen jedes Jahr tausende Tonnen CO₂ frei. Ziel der Arbeiten sei es, diesen Prozess zu stoppen, den Wasserhaushalt zu stabilisieren und so die Biodiversität zu fördern.

Umsetzung: Holzspundwände und Wegebau

Kern der Massnahmen sind der Einbau von Holzspundwänden aus einheimischem Holz sowie das Auffüllen alter Entwässerungsgräben. Pro Natura erklärt, dass diese Bauwerke den Wasserstand heben und neue Wasserflächen entstehen lassen. Erste Erfolge wurden be-

reits sichtbar: Nach den Arbeiten im Herbst 2023 stieg der Wasserstand deutlich, und seltene Libellenarten kehrten zurück, wie Pro Natura letzte Woche in einem Beitrag auf ihrer Website mitteilte.

Um die Nutzung durch die Landwirtschaft zu sichern, werden zudem Holzprügelwege gebaut, die auch im Moorboden lange stabil bleiben. Für Wandernde wurde während der Bauzeit eine Umleitung eingerichtet.

Aktuelle Bauphase

Die neue Etappe ab Herbst 2025 knüpft an die bisherigen Arbeiten an. Geplant sind weitere Sperren und Grabenfüllungen, welche die Moorflächen vernetzen und dauerhaft befeuchten sollen. Nach Angaben von Pro Natura ist diese Projektphase bis Herbst 2026 angesetzt. Bereits 2008 bis 2014 hatte es eine erste erfolgreiche Etappe gegeben; die aktuelle seit 2023 laufende Regeneration ist jedoch umfassender angelegt.

Bedeutung für Klima und Natur

Ein gesundes Moor erfüllt mehrere wichtige Funktionen: Es speichert grosse Mengen CO₂, schützt vor Hochwasser, da es Millionen Liter Wasser zurückhalten kann, und bietet Lebensraum für spezialisierte Tier- und Pflanzenarten. Pro Natura betont, dass die Wiedervernässung daher nicht nur der Natur, sondern auch dem Klima und der Bevölkerung zugutekommt.

Der Einsiedler Anzeiger wird die Arbeiten im Rothenthurmer Hochmoor im September vor Ort begleiten und in einer der kommenden Ausgaben im Detail darüber berichten.



Der Hauptgraben bei Wolfschachen mit Erosionsspuren. Die Vegetation zeugt von einer grossflächigen Austrocknung des Torfs auf beiden Seiten.
Fotos: Bastien Amez-Droz



Bau der ersten Sperre in Wolfschachen im Oktober 2023. Die 2,5 Meter langen Holzbohlen werden bis in den mineralischen Untergrund gerammt, um die Wasserdichtigkeit zu gewährleisten.



Im November 2023 wird der gewünschte Wasserstand dank des Regens erreicht. Die Sperre im Hintergrund wurde mit Torf und anschliessend mit Vegetation bedeckt, um ihren Fortbestand zu gewährleisten.